

SPD begrüßt Baugenehmigung auf dem EUREF-Campus

Hoherfreut zeigt sich die SPD-Fraktion Tempelhof-Schöneberg über die durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung erteilte Genehmigung der Häuser 21 und 22 auf dem EUREF-Campus am Schöneberger Gasometer vom 22.01.2016. Das grün geführte Stadtentwicklungsamt hatte - nach zahlreichen früheren Scharmützeln - auch diesen Bauantrag unter Hinweis auf die fehlende Planreife versagt.

Der Investor ging ins Widerspruchsverfahren bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und erhielt nun dort recht. Die Baugenehmigung erteilte die Senatsbehörde umgehend. Entscheidend war, dass die vorhandene Torgauer Straße den Verkehr von und zu dem Gelände bis zu einer Bruttogeschossfläche von 85.000 qm verkraftet und die „formelle“ und „materielle“ Planreife damit gegeben ist. Erst für weitere Flächen wird dann die projektierte Erschließungsstraße in Verlängerung der „Westtangente“ zu errichten sein, einschließlich einer Unterführung an der Ringbahn.

Christoph Götz, Stadtentwicklungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion Tempelhof-Schöneberg: „Das Agieren des Stadtentwicklungsamtes gegenüber dem Investor Reinhard Müller ist schwer zu ertragen, schließlich handelt es sich um die derzeit wichtigste Ansiedlung im Bezirk. Dennoch wird das Vorhaben blockiert, wo immer es geht. Bedauerlich ist auch, dass der Bezirk nun die Genehmigungsgebühr in Höhe von rund 70.000 EUR nicht vereinnahmen kann sowie die Anwaltskosten des Investors zu erstatten hat.“

Anmerkungen:

Die Haltung der SPD-Fraktion ist zu begrüßen. Vor allem unter dem Aspekt, dass es in Tempelhof-Schöneberg eine Rot-Grüne Zählgemeinschaft gibt. Schon längst lässt sich die SPD nicht mehr bei allen Fragen von den Grünen auf der Nase herumtanzen. Die Grünen in Tempelhof-Schöneberg sollten sich endlich als lernfähig erweisen. Das aber fällt naturgemäß einer Partei schwer, deren Ideologie darin besteht, immer Recht haben zu wollen.